

Gemeindebrief

der Kirchspiele Nitzahn und Stremme

August / September 2023



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Wir grüßen Sie dieses Mal mit dem Monatsspruch September: Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Matthäus 16,15



Foto: Wodicka

Handeln nach Gottes Willen

Nur ein Jünger antwortet: Du bist Christus, der Beauftragte Gottes und des lebendigen Gottes Sohn! Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

Und was sagst du, wer ist Jesus für dich?

Je nachdem, ob ich den historischen Jesus meine oder den auferstandenen Christus, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Dabei hätten wir es doch leichter als die Jünger. Wir kennen die ganze Geschichte Jesu von Geburt bis Auferstehung und Himmelfahrt.

Wir könnten einfach das Glaubensbekenntnis aufsagen. Doch welche Rolle spielt Jesus in meiner Glaubenserfahrung? Weil Jesus Mensch ist, kann ich seine Taten nachvollziehen. Es geht darum, so **zu handeln, wie es Gottes Wille ist: den Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten.**

Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrmeister. Als Sohn Gottes, als Erlöser kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung des Evangeliums, das Vergebung ermöglicht.

Meine Gottes- und Glaubenserfahrung sagt allerdings: Nicht damit mir vergeben wird, handle ich nach Gottes Willen, sondern **weil** mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat.

Carmen Jäger

Wir freuen uns alle, wenn wir im Spätsommer Sonnenblumen sehen. Ihr leuchtendes Gelb ist zauberhaft und lässt unsere Herzen lachen. Die Sonnenblumen wenden ihr Gesicht immer zur Sonne, damit alle Schatten hinter sie fallen, wie klug! Sie sind das Symbol für Fröhlichkeit und Freude. Was die Rose für die Liebe ist, das ist die Sonnenblume für die Lebensfreude.

Einen besonderen Grund zur Freude ganz anderer Art haben wir: Wir begrüßen herzlich unseren neuen Pfarrer Alexander Schwartz und freuen uns auf viel gemeinsames Tun.

Ihre Gemeindebriefredaktion

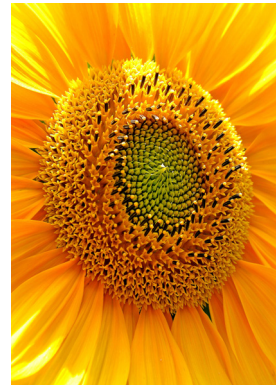


Foto: Lotz

Im August

Ich wünsche dir,
dass Gott deine Schritte beflügelt,
dein Herz fröhlich macht
und Humor in deine Seele gießt.
Er zeichne dein Gesicht mit Lachfalten
und fülle dein Wesen mit Freundlichkeit.
Ich wünsche dir, dass du in seiner Nähe
zu einem glücklichen Menschen wirst.

Tina Willms



Foto: Lehmann

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

eines Abends stand ich mit einem Nachbarn vor dem Pfarrhaus. Die Sonne ging allmählich unter, und es wurde schummrig. Plötzlich riss uns ein Geräusch aus dem vertieften Gespräch: Nicht weit von uns polterte ein tollpatschiger Mäusebussard über die Wiese, der seine Fähigkeiten beim Sturzflug wohl überschätzt hatte. Als er zum Stillstand gekommen war, schauten wir drei verdutzt vom Einem zum Anderen.

Zwei Wimpernschläge später realisierte der Bussard, dass er neben Menschen notgelandet war. Hektisch schlug er mit den Flügeln, nahm Anlauf und hob schließlich ab. Behebig und gänzlich von Eleganz befreit, zischte der Bruchpilot wieder ab.

Im August lesen wir als Monatsspruch Psalm 63,8:

„Du bist mein Helfer und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“

Im Alten Orient war es üblich, sich Gott mit Flügeln vorzustellen. Besonders im heutigen Syrien und Irak sind viele Bilder erhalten geblieben, die nahezu alle Wesen der göttlichen Sphäre mit Schwingen darstellen. Wenn nun der Psalter dies auch tut, drückt er damit etwas für seine Zeit und Umwelt sehr Nachvollziehbares aus.



Foto: Pixabay

Was das war, können wir uns vielleicht mit dem Gegenbild jenes Bussards vor Augen holen: Flügel verorten eine Gestalt im Himmel und drücken damit stets eine Erhabenheit über das Irdische aus. Vielleicht haben Sie schon einmal einen Turmfalken oder sogar einen Adler in seinem eleganten Flug gesehen, der so ganz anders wirkt als der Sturz-Bussard in meinem Garten.

Wie wir uns beim Anblick eines Vogels schon als Kind vorgestellt haben, wie es wohl sein muss, so frei zu sein und einfach davonfliegen zu können – so ist es auch mit dieser Erhabenheit. Auch sie mag uns inspirieren, wenn wir einen stolzen Vogel sehen, oder eben bei jedem einzelnen Gebet, das wir an unseren himmlischen Helfer richten, unter dessen Flügeln uns das Herz aufgeht.

Pfr. Alexander Schwartz

Neues im Pfarrbereich Schlagenthin

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, bin ich der neue
Pfarrer von Schlagenthin. Ich wurde gebeten, mich auf dieser
Seite noch einmal vorzustellen und das tue ich gern.



Foto: privat

Mein Name ist Alexander Schwartz, ich bin 35 Jahre alt und
komme ursprünglich aus Berlin. Hier habe ich auch die längste
Zeit studiert, bis ich mich in Kiel auf mein Examen vorbereitet
habe. In der schönen Stadt im Norden habe ich zwei Jahre gelebt.
Nach meinem Vikariat im Herzogtum Lauenburg - das liegt
zwischen Hamburg und Lübeck - und in Berlin-Kreuzberg wurde ich in die Altmark
entsandt. Dort habe ich jetzt vier Jahre lang mit vierzig Kirchenältesten in fünf
Gemeindekirchenräten elf Kirchen und Friedhöfe sowie vier Gemeindehäuser und
Winterkirchen verwaltet.

Für eine Bewerbung nach Schlagenthin hat vieles für mich gesprochen. Die Struktur,
die sich Klein Schwechten gegeben hat, hat nach sich gezogen, dass mich fachfremde
Aufgaben sehr beschäftigt gehalten haben. Mit den über Schlagenthins Grenzen hinaus
für ihre kompetente, selbständige Arbeit bekannten GKRen und ganzen 75% Stellen-
anteil als Gemeindepädagoge hoffe ich, mich auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren
zu können.

Auch die Orte selbst, um die es geht, reizen mich. Ich mag Genthin, sein Kleinstadt-
treiben, den „Würfel“ und die lieben Kolleginnen dort. Beim Spaziergang durch die
Dörfer um Schlagenthin haben sie einen quicklebendigen Eindruck gemacht. Nicht
zuletzt bin ich gespannt auf die alte Bischofsstadt Ziesar und die Möglichkeiten, die
sich an diesem wichtigen Schulstandort bieten.

Meine Auffassung ist von Theologen wie Friedrich Schleiermacher und Rudolf
Bultmann geprägt. Die Aufklärung ist für mich ein Punkt, hinter den wir nie wieder
zurückkommen werden.

Miteinander über Lebensfragen ins Gespräch zu kommen, ist mir darum wichtig.
Ebenso liegen mir vielfältige Gottesdienstformate am Herzen wie Taizé-Andachten,
Tagzeiten-Gebete, Thomas-Messen, der Weltgebetstag und viele mehr.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und grüße herzlich,

Pfr. Alexander Schwartz

Veranstaltungen für beide Kirchspiele

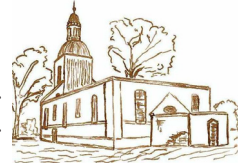
Konzert in Jerchel

Freitag **19.00 Uhr** an der Kleinen Kapelle
04. August Konzert mit Stephan Brinkel und
Michael Haensch mit Gesang, Geige,
Banjo und Mundharmonika
Herzliche Einladung!



Kino in der Open-Air-Kirche Zabakuck

Sonnabend **20.30 Uhr** mit einem Überraschungsfilm
26. August Bitte bringen Sie Stühle und Decken
mit. Der Eintritt ist frei, Spenden für
den kommenden 3. Bauabschnitt der
Kirche erbeten.
Der Heimatverein lädt alle herzlich ein!



Offene Kirchen am Tag des offenen Denkmals

Sonntag Herzliche Einladung, unsere
10. September Kirchen sind für Sie geöffnet!

- 11 - 16 Uhr** Kirche Altenklitsche
- 14 Uhr** Andacht zum Tag des offenen Denkmals
- 14 - 16 Uhr** Kirche Kleinwusterwitz
- 10 - 20 Uhr** Kirche Neuenklitsche
- 10 - 18 Uhr** Kirche Roßdorf
- 10 - 13 Uhr** Kirche Schlagenthin



Spiel und Spaß im Pfarrhaus

Freitag **16.00 bis** Erlebnismittwoch für Kinder
15. September **19.00 Uhr** von der 1. bis 6. Klasse mit Carolin
Levin, Lena Wienbeck und Team.
Herzliche Einladung!



Orgelwanderung im Kirchspiel Stremme

Sonnabend mit Kantor Matthias Müller, Ostfriesl.
16. September im Rahmen des 18. Rühlmannorgel-
Festivals und Sopran Cristel de
Meulder, Antwerpen
15.00 Uhr Kleinwusterwitz auf dem Harmonium
16.00 Uhr Altenklitsche, anschließend Kaffee und
Kuchen auf dem Kirchhof
17.15 Uhr Roßdorf
Erleben Sie die verschiedenen Klänge unserer Orgeln!



GKR-Sitzung

Donnerstag 19.30 Uhr für das Kirchspiel Stremme
24. August im Pfarrhaus Schlagenthin



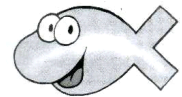
Kunterbunter Kleinkinderkreis

Dienstag 16.30 bis im Pfarrhaus Schlagenthin
5. September 17.30 Uhr Gemeinsam singen, spielen, basteln
und Geschichten aus der Bibel erleben



Konfirmandentage in Genthin

Sonnabend 9.30 bis für die Klassen 7 und 8
19. August 13.30 Uhr mit Pfarrerin Beate Eisert,
23. September Pfarrer Alexander Schwartz und Team
in der jungen Kirche



Junge Gemeinde

mittwochs 17.00 Uhr in der jungen Kirche Genthin

Proben des Bläserchors

montags 19.30 Uhr in der Schlagenthiner Kirche



Gemeindenachmittag

Dienstag 14.00 Uhr für das Kirchspiel Nitzahn
29. August in Knoblauch in der Kirche
Mittwoch 15.00 Uhr für das Kirchspiel Stremme
06. September im Pfarrhaus Schlagenthin
in der Lutherstube



Offene Kirchen für Einkehrer

täglich 10.00 bis Roßdorf
18.00 Uhr Bahnitz telefonische Anmeldung:
Annedore Pfeiffer (033877) 52060
Freitag bis 10.00 bis Neuenklitsche
Sonntag 20.00 Uhr In den Ferien ist die Kirche jeweils
täglich geöffnet!
Gern können Sie dort Kerzen für den
Frieden in Europa und der Welt
anzünden, herzliche Einladung!



Gottesdienste im August

- 06. August** 9. Sonntag nach Trinitatis
Schlagenthin 14.00 Uhr
Einführung von Pfr. Alexander Schwartz,
anschließend Kaffee und Kuchen
Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder!
- 13. August** 10. Sonntag nach Trinitatis
Genthin 10.00 Uhr
mit Begrüßung der neuen Konfirmanden
Jerichow 11.00 Uhr
Jazz-GD im Kloster
Bahnitz 14.00 Uhr
- 20. August** 11. Sonntag nach Trinitatis
Genthin 10.00 Uhr
Jerichow 10.15 Uhr
Premnitz 10.30 Uhr
- 27. August** 12. Sonntag nach Trinitatis
Roßdorf 14.00 Uhr mit Abendmahl

Gottesdienste im September

- 03. September** 13. Sonntag nach Trinitatis
Neuenklitsche 11.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulbeginn
für alle Anfänger und Schüler
- 10. September** 14. Sonntag nach Trinitatis
Altenklitsche 14.00 Uhr
Andacht zum Tag des offenen Denkmals
- 17. September** 15. Sonntag nach Trinitatis
Jerchel 11.00 Uhr
Festgottesdienst zur Einweihung
der Kleinen Kapelle mit dem
Bläserchor Milower Land
Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder!
- 24. September** 16. Sonntag nach Trinitatis
Schlagenthin 10.00 Uhr Erntedank

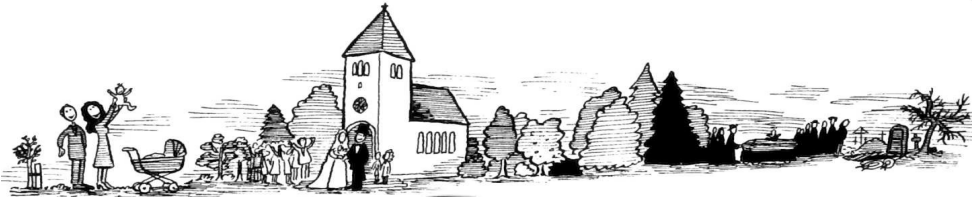


Veranstaltungen im Havelland

Mittwoch 16. August	19.30 Uhr	Dom St. Peter und Paul, Brandenburg Festliche Barockmusik mit Werken von H. Purcells, J. Stanley, J. S. Bach Orgel: Prof. Arvid Gast Trompete: Andre Schoch Eintritt: 20 €
Sonntag 03. September	13.00 Uhr	Dom St. Peter und Paul, Brandenburg 300 Minuten Orgelmusik Brandenburger Orgeltage „Bach und die barocke Lebenslust“ Leitung: KMD Marcell Fladerer-Armbrecht Organisten: Elizaveta Suslova, Levan Zautashvili

Veranstaltungen in Genthin

dienstags	19.00 Uhr	Friedensgebet in der St. Trinitatis Kirche
dienstags	16.30 bis 17.15 Uhr	Einladung zum Kinderchor Große Schulstraße 3, Genthin
freitags	9.30 bis 14.00 Uhr	Kirchencafé in der St. Trinitatis Kirche Genthin
freitags	17.00 Uhr	Wochenschlussandacht - St. Trinitatis Kirche Genthin
Dienstag 01. August 05. September	14.00 Uhr	Trauercafé im Gemeindehaus Große Schulstraße 3, Genthin mit Annemarie Büttner
Sonnabend 09. September	15.00 Uhr	Konzert in der Kirche Altenplathow mit dem Genthiner Frauenchor und dem Handwerker-Männerchor
Sonntag 10. September	10 - 18 Uhr 11 - 17 Uhr 12 - 17 Uhr 13 - 17 Uhr 14 - 16 Uhr 14 - 18 Uhr	Offene Kirchen zum Tag des offenen Denkmals Altenplathow Genthin Kade Karow Mützel Parchen
Sonnabend 30. September	17.00 Uhr	Konzert in der Kirche Altenplathow Sing your Soul „Musik für die Seele“ Ulrich Lehna: Bass-Alt Klarinette u.a. Meike Salzmänn: Konzertakkordeon Eintritt frei, Spenden für die Musiker erbeten!



Kirchliche Amtshandlungen

Kirchlich bestattet wurden im Juni und Juli:

Sigrid Gäde, geb. Zander aus Schlagenthin im Alter von 80 Jahren
„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“ Psalm 23,6

Gerda Kahle, geb. Schwerdt aus Jerchel im Alter von 87 Jahren
„Darum nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat
zu Ehre Gottes.“ Römer 15,7



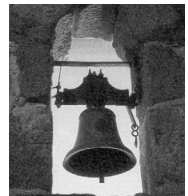
Überläuten

Kirchspiel Nitzahn

Bahnitz	Annedore Pfeiffer	Tel. (033877) 52060
Jerchel	Hannelore Proske	Tel. (033877) 90863
Knoblauch	Heidi Paproth	Tel. (0151) 65126194
Möthlitz	Bärbel / Gerlinde Lelke	Tel. (033877) 50613
Nitzahn	Reinhard Zander	Tel. (033877) 50546

Kirchspiel Stremme

Altenklitsche	Erika Später	Tel. (039348) 183620
Neuenklitsche	Heike Ballerstädt	Tel. (039348) 50468
Kleinwusterwitz	Michael Lemme	Tel. (0162) 8231290
Roßdorf	Christel Dietrich	Tel. (03933) 948734
Schlagenthin	Jörg Kappus	Tel. (0152) 22173108
Zabakuck	Birgit Ebendorf	Tel. (0152) 26649817



Glocken rufen immer zum Gebet. Wenn Sie das Überläuten hören,
halten Sie bitte inne und beten Sie für den Verstorbenen, wer immer es auch sei.

Telefonseelsorge

Wenn Sie sich etwas von der Seele reden wollen:

0800/111 0 111 · 0800/111 0 222

www.telefonseelsorge.de



Die Wette

Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 in Clermont, Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.



Foto: epd bild

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrenzter Tag- und Nachtarbeit **die erste mechanische Rechenmaschine**.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingnäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergünden ist. Im „**Mémorial**“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm, habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: **„Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“**

Reinhard Ellsel

Seid fruchtbar und mehret euch

Die Aufforderung Gottes an die Menschen, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, zählt zu den prägnantesten Sätzen der Bibel z.B. nach der Sintflut, so richtig ernst genommen wird sie heute nicht mehr. Dabei erscheint dieser Appell doch als sehr aktuell: Unsere Gesellschaft plagt Nachwuchssorgen, Schulen werden geschlossen, die Rentenkassen leeren sich.

In frühen Zeiten, als es noch keine soziale Absicherung durch den Staat gab, war die Zeugung von Kindern die wichtigste Grundlage der eigenen Versorgung bei Krankheit und im Alter. Aufwendungen der Kinder an die Eltern wurden je nach Stand in der Gesellschaft festgelegt.

Für Juden mehr noch als für Christen gilt Kinderreichtum als Zeichen göttlicher Zuwendung und als Lohn für ein gottgefälliges Leben.

Fruchtbar zu sein und sich zu vermehren eine Aufforderung von bleibendem Wert? Mehr denn je. Gerade heute, da das Kinderkriegen keine Selbstverständlichkeit mehr ist wie noch vor zwei, drei Generationen.

Die biblische Aufforderung „Seid fruchtbar und mehret euch“ ist zeitlos aktuell, weil sie das Signal enthält: **Ihr könnt dem Leben vertrauen! Ihr braucht keine Angst zu haben. Die Welt liegt euch und euren Kindern zu Füßen!** Dieses befreiende Signal war schon nach den Zerstörungen der Sintflut wichtig. Und das ist es auch heute noch. Sich der vitalen Kraft des Lebens nicht entgegenzustemmen, sich nicht zu sträuben, sondern dem Leben zu vertrauen: So kann man den biblischen Auftrag zur Fruchtbarkeit übersetzen. Das sagen auch die Kirchen. Deshalb heißt es in kirchlichen Erklärungen regelmäßig, wenn es ums Thema Kindermangel geht: Habt keine Angst! Habt Freude am Leben!

Nach Eduard Kopp



Urlaubsgedanken

Wer im Urlaub Versäumtes
nachholen will,
versäumt den Urlaub.

CARMEN JÄGER

U zu Hause
Urlaubsstimmung beginnt mit
einem genüsslichen **Frühstück**.

Dazu muss ich gar nicht verreist sein,
das klappt auch **zu Hause**. CARMEN JÄGER

Einladung zur Christenlehre

Liebe Leserinnen und Leser,

mit seinen letzten Worten im Matthäus-Evangelium sendet Jesus seine Jünger in alle Welt. Sie sollen Menschen taufen und sie zu Jüngern, oder wörtlich zu „Schülern“ machen. Menschen darin zu begleiten, den christlichen Glauben (kennen-) zu lernen, gehört zu den ersten Aufgaben der Kirche, und unsere Kirche nimmt sie sehr ernst. Denn es ist ein verbrieftes Recht, dass Kinder und Jugendliche auf eine für sie verständliche Weise mit dem Christentum vertraut gemacht werden. Dieses Recht gilt in besonderer Weise für getaufte Kinder, aber eben auch für ungetaufte. Darum freue ich mich, dass ich zur Christenlehre einladen kann. Christenlehre, andernorts auch Kinderkirche genannt, will Schulkindern vor dem Konfirmandenunterricht biblische Geschichten und christliche Werte vermitteln. Das geschieht üblicherweise bei regelmäßigen Treffen als feste Gruppe in Gemeinderäumen.

Angedacht wäre **mittwochs in der Jungen Kirche 15.30-16.30 Uhr**, aber das hängt natürlich von Stundenplänen und Teilnehmenden-Zahlen ab. Wenn wir genug sind, könnte man z.B. 1.-3. und 4.-6. Klasse trennen.

Haben Sie Interesse? Lassen Sie uns doch ins Gespräch kommen beim

Elternabend für die Christenlehre am Mi., 23.8., 18.30, Junge Kirche, Genthin

Pfr. Alexander Schwartz

Fördervereine

Förderverein Schinkelkirche Kleinwusterwitz e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE46 8105 3272 0711 013470, NOLADE21MDG
Ansprechpartnerin Heike Staschull, Demsin, Lindenweg 3a, Tel. (039348) 929 914
www.foerderverein-schinkelkirche-kleinwusterwitz.de

Förderverein Kirche Schlagenthin e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE27 8105 3272 5020 04614, NOLADE21MDG
Ansprechpartner Rüdiger Schnapp, Schlagenthin, Breite Str. 35, mobil (0171) 834 0966
www.förderverein-kirche-schlagenthin.de

Heimatverein Zabakuck e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE94 8105 3272 0505 019817, NOLADE21MDG
Ansprechpartner Sven Rennebarth, Zabakuck, Klitscher Chaussee 6,
mobil (0162)4116660, www.heimatverein-zabakuck.de

Kollektenplan

06. August	Kirchenkreis / Rumänienhilfe
13. August	EKM Ökumenearbeit / christlich-jüdischer Dialog
20. August	Kirchspiel
27. August	Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum / Kinderhilfe e.V.
03. September	Kirchspiel
10. September	Diakonisches Werk der EKD / Ökumene und Auslandsarbeit
17. September	Gemeinschaftsverbände Sachsen-Anhalt und Thüringen / Ehrenamtliches Engagement fördern
24. September	Diakonie Katastrophenhilfe / Hilfe in Notlagen und Natur- katastrophen, Krieg oder Vertreibung



Rückblicke - Sommerfest Kleinkinderkreis



Dieses Jahr feierten unsere Kleinsten ihr Sommerfest mit Spielen und Überraschungen am Zabakucker See! Alle Fotos: privat

Erwachsenentaufe in Roßdorf



Frank Zaunick wurde am 11. Juni getauft. Sein Spruch 1. Joh. 4, 16b begleitet ihn: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Spiel und Spaß im Pfarrhaus



Alle haben sich mit Gottes Bild beschäftigt, dies auf ein Segel gemalt, ein Boot gebaut, Lieder gesungen und zum Abschluss gegrillt.

Sommermusik in Zabakuck



... mit unserem Stremme Bläserchor in der Kirchenruine. Der Heimatverein sorgte für Kaffee und Kuchen. Danke allen Beteiligten für den gelungenen Nachmittag!

Orgelkonzert in Neuenklitsche



Der Fahrradkantor Martin Schulze brillierte mit einem wunderschönen Konzert und überraschte die Zuhörer. Vielen Dank!

Taufe in Kleinwusterwitz



In einem lebendigen Familiengottesdienst wurde Helene Hofmeister am 24. Juni in der Kirche getauft.



Evangelisches Pfarramt

Pfarrer Alexander Schwartz
39307 Schlagenthin, Breite Straße 27, Tel. (039348) 205,
email: alexander.schwartz@ekmd.de
Handy: (0160) 540 3419 (für persönliche, dringende Anliegen)
Die Erreichbarkeit im Pfarrhaus von Pfr. Schwartz wird nach
Absprache bekannt gegeben.

Gemeindebüro

Gudrun Dymek, dienstags von 8 - 12 Uhr, Tel. (039348) 205
email: kirchspiel.stremme@googlemail.com

Ansprechpartner des Kirchspiels Nitzahn

Gerlinde Lelke, Möthlitz, Heimstraße 2, Tel. (033877) 50613, GKR Vorsitzende
Bärbel Lelke, Möthlitz, Heimstraße 2, Tel. (033877) 50613, stellv. Vorsitzende
Annedore Pfeiffer, Bahnitz, Dorfstraße 35, Tel. (033877) 52060
Hannelore Proske, Jerchel, Märkische Straße 12a, Tel. (033877) 90863
Heidi Paproth, Knoblauch, Wendeberger Weg 29, Tel. (0151) 65126194
Reinhard Zander, Nitzahn, Schulstraße 5, Tel. (033877) 50546

Ansprechpartner des Kirchspiels Stremme

Katrin Hertwig, Neuenklitsche, Dorfstr. 60, Tel. (039348) 489949, GKR Vorsitzende
Ute Lichtenberg, Neuenklitsche, Dorfstraße 37, Tel. (039348) 927801, stellv. Vorsitzende
Heike Staschull, Großdemsin, Lindenweg 3a, (0173) 2083524
Elisabeth Kahle, Roßdorf, Thomas-Müntzer-Straße 12, Tel. (03933) 4694502
Monika Pilz, Schlagenthin, Bäckerstraße 27, Tel. (03933) 87040
Anne Mäser, Zabakuck, OT Güssow, Dorfstraße 2, Tel. (0172) 9851460

Bankverbindung der Kirchspiele Nitzahn und Stremme

Ev. KK-Verband Magdeburg, KD Bank, IBAN: DE14 3506 0190 1550 0320 11
Bitte geben Sie bei Überweisungen **immer** den Verwendungszweck an:
z.B. „Spende Sanierung Kirche ... (Ort der Kirchengemeinde)“

Ansprechpartner - Kreise und Gruppen

Kleinkinderkreis: Anne Mäser, Tel. (0172) 9851460

Junge Gemeinde: Carolin Levin, Tel. (0174) 9116920

Lektoren: Friederike v. Katte, Tel. (0172) 4542793, Ute Lichtenberg, Tel. (0172) 3172282
Yvonne Pilz, Tel. (0173) 6176344

Stremme Bläserchor: Harry Banse, Tel. (0162) 134 4235, email: harry.banse@t-online.de

Gemeindebriefredaktion

Katrin Hertwig, Gerlinde Lelke, Fritz Lichtenberg, Monika Pilz, Hannelore Proske,
Brunhild Rothbauer, Pfr. Alexander Schwartz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. September 2023.